



in Partnerschaft mit

 Youngstars
International



Hilfe für Menschen in der Kriegszone der Ukraine

Bericht von Slavik, Teamleiter von Nasledie aus Odessa, Ukraine

Juropa konnte folgende Spenden in die Ukraine weiterleiten:

Ende November:	Fr. 3'600.—
Mitte Dezember:	Fr. 2'500.—
Mitte Januar:	Fr. 5'500.—

Slavik schreibt: „Weil sich die Krise in der Ukraine ausweitete während der letzten Monate

im 2014, fragten wir bei Juropa an um Hilfe für Winterkleider für die Waisenkinder. Denn es wurden letzten Sommer viele Waisenkinder umplatziert innerhalb der Ukraine aus Kriegsgebieten in die sichere Region von Odessa. Es gab bereits viele Flüchtlinge in Odessa, die Lebensmittel und andere wichtige Dinge benötigten. Ihr habt schnell darauf reagiert mit offenen Herzen und Händen. Hier folgt ein Bericht über die Hilfe durch eure grosszügige Spende.

Mit dem Geld von Juropa konnten wir:

- 56 Paar Winterschuhe für Waisenkinder kaufen nebst dem speziellen Projekt für die Waisenhäuser
- Haushalts-Produkte, Lebensmittel und Klei-

INHALT

- 1 Slavik Puzanov
Hilfe für UA
- 2 Daniel Horst
Er geht voran!
- 3 Vitalie Carabet
Neun junge Sterne
- 4 Markus Karzelek
Hu Hu Ha!
Nicole Nussbaum
Gurkensuppe mit Cheddar



LIEBE FREUNDE

REICH BESCHENKT

DANKBAR - BEGEISTERT
- POSITIV



Dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr 2014 zurück. Obwohl ich als Geschäftsführer von Juropa auf Ende Juli zurücktrat, wuchs die Arbeit erfreulich weiter voran. Der neue Dachverband übernahm nahtlos die Führung. Unser verkleinertes Juropateam, bestehend aus Anja, Cornelia und Ramun, führte die Geschäfte

hier in der Schweiz hervorragend weiter. Bei allem begeistert uns, wie treu unsere Freunde uns beschenkt und ermutigt haben. Allen ein ganz grosses Danke. Erstmals seit langem haben wir sogar einen positiven Jahresabschluss. Und dies, obwohl wir noch einen Extraaufruf für die Ukraine machten. Überzeug dich selbst und lass dich hineinnehmen in ein paar Liveberichte.

Herzliche Grüsse
Kurt Mühlematter, Präsident

JUROPA-KONTAKT

Geschäftsstelle:

Verein Juropa
Kirchhaldenstr. 23
CH-8722 Kaltbrunn
Tel: +41 55 280 58 68
E-Mail: info@juropa.net
Web: www.juropa.net

der an mehr als 1'500 Flüchtlinge in Odessa abgeben

- über 50 Personen helfen mit benötigten Medikamenten
- zwei Unterkünfte beschaffen inkl. Waschmaschine und Reinigungsprodukte
- mehr als 500 Flüchtlingskindern ein Weihnachtsgeschenk überreichen

Während der ganzen Zeit ging der Krieg unvermindert weiter in der Ostukraine. Wir brachten in die Kriegszone:

- mehr als 4 Tonnen humanitäre Hilfe wie Kleider und Lebensmittel
- Dutzende von Freiwilligen, die bei der Verteilung halfen

Die Bilder zeugen von der enormen Dankbarkeit derer, die Hilfe erhalten haben.

Ein riesengrosses Dankeschön an die Freunde für die finanzielle Hilfe. Wir glauben, dass diese Hilfe Gottes Herz mit Freude füllt. Möge Gott jeden von euch segnen.

Unterdessen wurde die Situation noch schlimmer. Täglich kommen in Odessa etwa 300 neue Flüchtlinge dazu und wir suchen einen Platz, wo wir sie unterbringen können. Betet bitte für unser Land, dass bald wieder Frieden herrscht.“



ER geht voran!

Daniel und Daniela Horst, Landesleiter von Micii Exploratori in Rumänien blicken dankbar auf 10 Jahre Jungscharaufbau in Rumänien zurück.



Wir schauen mit 15 Jungschargruppen und 60 Teilnehmern auf ein gut besuchtes und gelungenes Jubiläumswochenende zurück. Herzlichen Dank allen, die dafür gebetet haben.

„Wenn du nicht selbst vor uns voranziehst, dann schick uns nicht von hier fort“

Drei Themen haben das Wochenende geprägt.

- Freitagabend schauten wir mit den „Gedenksteinen“ zurück, was Gott alles getan hat.

- Am Samstag gaben wir mit dem „Dankopfer“ Gott die Ehre für alles, was er getan hat.

- Am Sonntag schauten wir in die Zukunft. Wir visionierten, wie es in 10 Jahren aussehen könnte. Der Text aus 2. Mose 33,15 „Wenn du nicht selbst vor uns voranziehst, dann schick uns nicht von hier fort“ hat uns da geleitet.

Den Samstag gestalteten wir mit Workshops im Kreativ- und Sportbereich. Die Teilnehmer konnten wählen zwischen Kerzenziehen, Schwedenkerzen sägen, Heissluftballon machen, T-Shirt drucken, Volleyball spielen, Hockey und Freesby. Der Höhepunkt bildete am Abend das Fest mit der Micii Exploratori Torte und vielen anderen leckeren Sachen. Die Teilnehmer wurden vom Vorstand, gekleidet mit Anzug und Krawatte, bedient und verwöhnt. Danach gingen wir nach draussen, zündeten die Schwedenkerzen an und starteten den Heissluftballon: „Auf ein weiteres Jahrzehnt im Höhenflug!“ Es war ein rundum gelungenes Wochenende.



Willkommen zur Juropa Mitgliederversammlung 2015

Datum: 29. Mai 2015
Zeit: 18.00 - 21.00 Uhr
Ort: Prisma Rapperswil



Mit Abendessen! Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Anmeldung sowie Mitgliedschaftsanträge erbeten wir via Webseite oder per E-Mail an info@juropa.net!

NEUES CAMP IN DER UKRAINE

Im Westen der Ukraine kauften unsere Partner ein Grundstück, auf dem sie ein Camp errichten. Dazu benötigen sie sehr viel Lagermaterial. Danke für alle Unterstützung.
Vermerk Projekt Camp UA-West



Neun junge Sterne erhellen Moldawiens Himmel

Bericht von Vitalie, Landeskoordinator von Youngstars Moldawien

Mit der Unterstützung von Micii Exploratori (Rumänien) und von Daniel Horst, Youngstars-International-Regionalleiter Ost, formierte sich in Moldawien 2014 offiziell die Jung-scharbewegung. Nachdem wir ein Leitertraining durchgeführt hatten, starteten neun Gruppen. Gut 140 Kinder und Teenager im Alter von 8 bis 14 Jahren freuen sich wöchentlich über ein interessantes Programm und werden so in einer tollen Gruppe gefördert.

Ich möchte, dass ihr für mich betet!

Dank Mary und ihren drei MitarbeiterInnen gibt es seit 2014



in Antonesti, einem kleinen Dorf mit 3'025 Einwohnern, für Kinder eine Youngstarsgruppe. Wöchentlich treffen sich 10 bis 15 Kinder während zwei Stunden von 11 Uhr bis 13

Uhr in der Baptistengemeinde. Doch sie möchten lieber noch länger bleiben. Und viele von ihnen möchten, dass die Leiter für sie persönlich beten, bevor sie wieder nach Hause gehen müssen.

Maria hat Einladungen in der Schule verteilt, wo sie auf reges Interesse stiessen. Am Anfang kamen 25 Kinder. Sie hatten keinen Bezug zur Gemeinde und zum Glauben. Jetzt lernen sie mit Freuden Bibelverse auswendig. Natürlich darf ein Wettbewerb mit Preisen nicht fehlen. Wir sehen, wie Gottes Wort die Herzen verändert.

Hast du auch schon ein Bild?

„Ich habe heute einen Freund mitgebracht? Krieg ich nun auch ein Bild?“ Maria hat gleich in den Dörfern Codrul Nou und Brinzeni eine Gruppe gestartet. Damit noch mehr Kinder kommen, haben ihre Teams tolle Bilder denen verschenkt, die einen Freund neu mitbringen. Im Durchschnitt kommen nun zirka 15 Kinder in jede Gruppe. Die Leiter haben eine klare Vision: Wir möchten, dass die Jungschar wächst durch eine neue, junge Generation, die den Herrn Jesus kennt. Wir wol-

len, dass die Kinder zu Leitern heranwachsen und dann dem Reich Gottes in Moldawien dienen werden.

Paul, ein Mitarbeiter, meint: „ Ich danke Gott für diese wunderbare Jungschargruppe. Was Gott tut, ist sehr schön. Kinder hören, dass der Schöpfer dieser Welt sie liebt und ihnen selbst in schwierigen Lebenslagen hilft. Wenn ich von Gott rede, bin ich sehr glücklich. Ich lernte Gott schon als Kind kennen und freue mich, dass Gott mich befähigt, von ihm zu erzählen. Ich bete, dass Gott mir hilft, mit Freuden



ihm weiter zu dienen.

Christine, eine Mitarbeiterin, liebt es, mit Kindern etwas zu unternehmen. Sie ist glücklich über die Jungschar, weil sie den Kindern von Gott erzählen kann. Die Kinder lieben die Team-Games und die anderen Spiele sehr.

Vom Job gefeuert wegen Jungscharmitarbeit

„Wenn du das tust, dann bist du entlassen!“ sagte der Chef. Gennady bekam von Gott aufs Herz gelegt, in seinem Nachbardorf Furceni eine Jungschargruppe zu starten. Daher fragte er seinen Chef, ob er am Samstag jeweils frei machen darf. Dieser reagierte zornig mit der Drohung, ihn zu feuern, wenn er nicht zur Arbeit käme. Und tatsächlich, als Gennady am Montag zur Arbeit erschien, hatte der Chef schon einen neuen Mitarbeiter eingestellt.

Hinzu kam, dass am ersten Samstag kein einziges Kind erschien. Nun stand er da ohne Job und ohne Jungschar. Dabei schien alles so gut vorbereitet. Der Schuldirektor war so offen ihnen gegenüber und erlaubte sogar, die Jungschar-treffen in der Schule durchzuführen. Auch Kinder wurden eingeladen und das Team war gut vorbereitet. Gennady vertraute Gott. Sie beteten und erwarteten gespannt den nächsten Samstag: „Würden Kinder kommen?“ Als sie zur Schule kamen, sahen sie kein Kind. „Nicht wieder!“, dachten sie. Als sie die Schule betraten, warteten 50 Kinder gespannt auf sie. Uns kamen Freudentränen: „Gott hat unser Gebet erhört!“ Nun kommen jeweils regelmässig 25 Kinder.

Vitalie und seine Familie vor ihrem „neuen“, sehr gut gepflegten Auto – ein Riesengeschenk von einem anderen Jungscharmissions-ehepaar.



JUROPA-KONTO

Bank Linth
8730 Uznach
BC: 8731
PC-Konto: 30.38170-0

Zugunsten:

Verein Juropa
Kirchhaldenstr. 23
8722 Kaltbrunn
Kto.Nr.: 302604.2002
IBAN: CH37 0873 1003
0260 4200 2
BIC: LINSCH23XXX



Hu! Hu! Ha! Nasza zima zła! Hu! Hu! Ha! Der Winter ist böse!

Markus Karzelek, Landeskoordinator von Polen, Leiter von Youngstars Wrocław (Breslau)



So klingen die ersten Worte eines polnischen Kinderliedes, das dann weiter beschreibt, wie der Winter einen manchmal in die Nase „kneift“.

Leider ist unser polnischer Winter nicht immer so schön weiss, dass man eine tolle Schneeballschlacht machen könnte. Viel zu oft ist er einfach grau, nass und schmutzig. Darum haben wir eine Verteidigungsstrategie entwickelt und fliehen in den Wintermonaten oft in unser warmes Gemeindehaus. So ist es nun fast schon eine Tradition, dass das Winterquartalsprogramm ein Bastel- und Spiel-Programm ist. Einmal haben wir zum Beispiel während eines

Gurkensuppe mit Cheddar und spanische Knoblauchsuppe

Nicole Nussbaum berichtet vom Staff-Modul 17. bis 18. Januar. Sie wird von März bis Mai einen Einsatz in Ungarn machen

Treffpunkt der Teilnehmer des diesjährigen Staff-Moduls war Samstag um 10.10 Uhr beim Meeting-Point im Hauptbahnhof Zürich. Sogleich wurden wir in zwei Teams aufgeteilt, welche einen fiktiven Kurs für Spanien beziehungsweise für England vorbereiten mussten. Team Spanien ging ohne Umwege in den nächsten Starbucks, um dem nassen Schnee zu entkommen. Dank einer Tasse Kaffee sprudelten wir nur so von Ideen. Ob diese alle in Spanien umsetzbar sind, wussten wir nicht so recht. Nun mussten wir noch ein Hosensackspiel vorbereiten. Wie war das nochmals mit dem Erlebnisprogramm...genau? Passend zum Thema des Kurses „Noah“ erfanden wir ein Tier-Spiel. Später im CVJM-Lagerhaus Altstätten wartete die nächste Aufgabe auf uns. Team Spanien durfte eine spanische Knoblauchsuppe kochen und Team England eine Gurkensuppe mit Cheddar. Anja hat für uns zwei sehr interessante

Treffens kurz vor Weihnachten Sterne gebastelt. Thema des Jungschartreffs waren die Weisen aus dem Morgenland, die – obwohl Heiden – sich doch auf den Weg gemacht haben und dem Stern gefolgt sind, um dem angekündigten König die Ehre zu erweisen.

So sind wir zuerst während eines kurzen Geländespiels den Spuren der „Magoi“ von Ekbatana nach Jerusalem und Bethlehem gefolgt, um dann an einem unerwarteten Ort das angekündigte Kind zu finden. Anschließend haben wir gemeinsam die Sterne gebastelt, wobei wir als Leiter den schwierigsten Part schon vorgebastelt hatten. Zum Schluss aßen wir „uszka z barszczem“ (ein traditionelles Weihnachtsgericht) und sangen ein paar Weihnachtslieder.

Die Kinder konnten dann die Sterne als Weihnachtsschmuck nach Hause nehmen, um so an die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland erinnert zu werden.



Rezepte ausgesucht. Das Endergebnis war dann auch genauso interessant... zu unserer aller Überraschung waren die Suppen sogar recht schmackhaft. Am Nachmittag erlebten wir eine nachgestellte, reale Kurssituation, wie es bei einem Auslandeinsatz sein könnte. Wir mussten unser Noah-Tier-Spiel den „spanischen Kursteilnehmern“ erklären. Susanne übersetzte unsere Erklärungen jeweils direkt, so konnten wir nachempfinden, wie es sich anfühlen würde mit Hilfe eines Übersetzers Anweisungen zu geben. Anja hat für uns Newcomer noch eine weitere Übung vorbereitet, und zwar zur nonverbalen Kommunikation. Ziel war es, zu zweit ein Zelt mithilfe von Zeitungen, Schnur und Klebband zu bauen. Dies war eine spannende Herausforderung. Das Ergebnis hätte jedoch keinem Windstoss standgehalten. Sehr spannend fand ich den Bericht von Susanne über ihre Arbeit in Spanien, besonders wie sich dort die Jungscharbewegung stetig ausbreitet. Es war ein interessantes Wochenende mit tollen Leuten. Ich werde einige Erfahrungen für meinen Einsatz in Ungarn gebrauchen können.

